

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 8

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Unsere sechs Jahre alte Enkelin weilte mit uns in den Ferien. Einmal kam sie: «Du Grossmami bis so guet und mach doch mim Bäbi es paar Hose!» Als sie dann das Gewünschte hocherfreut entgegennahm, sagte ich: «Du Briggli, ietz hetti aber gern öppis defür.» — «Was denn», fragte sie. Ich sagte, es fange mit K an. Spontan kam die Antwort: «Kaugummi.» F. Sp. in W.



Einer meiner Enkel ging mit seiner Mutter an einer Pfütze vorbei. Auf dem Wasser schimmerte eine ölige Flüssigkeit in allen Farben. Da meinte der Kleine zu seiner Mutter gewendet: «Lueg Mamme, döt isch en Rägeboge abegħät!» Frau F. in A.



Am letzten Sonntag durfte unser Töchterchen Marianne (4 Jahre), auf Vaters Schultern sitzend, den Sechseläuten-Kinderumzug mitanschauen. Als die Gruppe der mit Armbrust bewaffneten Knaben vorüberzog, fragte es: «Vatti, sind das Chläiderbügel?» M. B. in W.



Ich schrieb an die Wandtafel: «Meine Spielsachen». Die Zweitklässler durften schreiben, was sie für Spielsachen haben und mit was sie am liebsten spielen. Da schreibt Alice: «Ich habe eine Puppe. Ich habe eine Schere. Ich spiele mit der Katze. Unsere Lehrerin ist lieb. Ich habe die Schere gern.» M. W. in K.



Ich zeige unserem dreijährigen Ursli ein Bild der Königin Elisabeth im Krönungsornat. Er staunt sie lang an, und frägt mich zuletzt nachdenklich: «Lieb Gott Flou das?» L. F.